

# Green Line Bände 1 und 2

## Synopse zum Kerncurriculum

### Gymnasium, Klassen 5 und 6 Englisch, Niedersachsen



Green Line



Green Line



#### Vorbemerkung

Der Englischunterricht ab Klasse 3 der Grundschule soll "Interesse und Neugier gegenüber Andersartigem wecken und Angst vor Fremdem abbauen". Hierzu ist es u. a. nötig "Freude am Umgang mit anderen Sprachen zu wecken".<sup>1</sup>

Um diese Ziele zu erreichen, sollen im Unterricht Themenkreise behandelt werden, die aus dem direkten Umfeld der Schülerinnen und Schüler stammen. Diese Themenfelder werden von Green Line sämtlich aufgenommen, aus der Grundschule weitergeführt und systematisch vernetzt, wobei vielfältige Angebote gemacht werden, auf Unterrichtsinhalte der Grundschule zurückzugreifen. Dies geschieht allerdings nicht additiv als separat zu wiederholendes "Pensum", sondern integriert in die *Pick-ups* und Texte der jeweiligen Units.

Grundlage für den gymnasialen Englischunterricht ist das Kerncurriculum für das 8-jährige Gymnasium. Dieses bezieht sich in allen geforderten Fähigkeiten auf den Europäischen Referenzrahmen und definiert zu erreichende Fertigkeitsstufen verbindlich. Die Texte und Übungen in Green Line erfüllen überzeugend die formulierten Anforderungen des Europäischen Referenzrahmens.

Das Kerncurriculum setzt einen starken Akzent auf Einzelfertigkeiten mit einem höheren Gebrauchswert. Zusätzlich zu den bekannten vier Fertigkeiten des Fremdspracherwerbs wird jetzt auch die Sprachmittlung – zumindest in einer grundlegenden Form – verbindlich.

Diese Anforderungen sind in Green Line z. B. durch die *Mediation*-Seiten und die starke Förderung der kommunikativen Kompetenz verwirklicht. Die Grundlage hierzu bildet eine sehr systematische Wortschatzarbeit, die die Schülerinnen und Schüler nicht durch einen zu großen Steilheitsgrad demotiviert, sondern – im Gegenteil – die nötigen Redemittel bereitstellt, die zur Bewältigung des Artikulationsbedürfnisses notwendig sind. Das Vokabular ist stets funktional und steht im Dienst der Auseinandersetzung mit den Inhalten.

Im Training sowohl der mündlichen als auch schriftlichen Fertigkeiten wird ein durchgehend stringentes Bauprinzip von der einfachen gelenkten Äußerung zum komplexen eigenständigen Vortrag sehr deutlich. Anfänglich noch nötige visuelle Impulse werden zunehmend durch auditive Impulse ersetzt, um schließlich völlig wegzufallen. Diese zunehmende Verselbstständigung resultiert in einem höheren Niveau und Grad der Betroffenheit der Schüleräußerungen.

Die Forderung, grammatische Kompetenz nicht als Selbstzweck zu vermitteln, wird vorbildlich umgesetzt. Neue grammatische Phänomene erscheinen innerhalb der Behandlung der Inhalte, von dort wird auf die detaillierte Hilfestellung im Grammatikteil verwiesen. Im Grammatikteil wiederum wird auch auf den Gebrauchswert dieser Strukturen und seinen Stellenwert im Gesamtzusammenhang eingegangen. Grammatikalische Regeln werden von den Schülerinnen und Schülern induktiv abgeleitet und nicht als abstraktes Lernpensum vermittelt, dies fördert zugleich Transparenz und Akzeptanz des zu lernenden Stoffes.

Die Sicherung von Arbeitsergebnissen und das nötige Einschleifen von Fertigkeiten ist trotz dieser Feststellungen ein nicht aufgegebenes Gut, wie eine Vielzahl von wiederholenden Übungen zeigt.

Auch diese sind stets dem Prinzip des funktionalen Bezugs zum Kontext verpflichtet.

Durch die strikt symmetrische Struktur des Bandes erhöht sich die Transparenz und Planungssicherheit für alle am Lernprozess Beteiligten.

Es wird das Bemühen sichtbar, die inhaltlichen Verbindlichkeiten des Kerncurriculums früh zu erfüllen, um im weiteren Verlauf schülerorientierte Inhalte stärker beachten zu können, bzw. in Form des "Spiralcurriculums" bereits begonnene Themenbereiche zu vertiefen.

Weiterhin sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, eigene Lernfortschritte einzuschätzen, zu beschreiben und ggf. in einem Portfolio zu dokumentieren. Diesem Auftrag wird in Green Line durch fortlaufende Arbeitsaufträge zu Dokumentation und Projektarbeit Rechnung getragen.

Ein großartiger "Kunstgriff" zur Optimierung der Unterrichtszeit sind die *Trailer* mit ihren Vorgriffen auf grammatische Strukturen des nachfolgenden Bandes. Sie sind Belohnung für zügiges Arbeiten, didaktische Reserve und Entlastung des Arbeitsdrucks des nachfolgenden Jahrganges.

Als besondere Stärken des Lehrwerks sind folgende zu betonen:

- sehr ausgefeiltes "Spiralcurriculum"
- einleitende "Aquisitionsphasen" für neue Strukturen, spätere Konsolidierung
- vernetzte Wortschatzarbeit mit Akzent auf hohem Gebrauchswert
- induktive Grammatikvermittlung "Learning by doing"; Regelbildung durch Schülerinnen und Schüler nach Gebrauch der Strukturen
- zunehmend offene Arbeitsimpulse (s. z. B. GL2: 97)

Im Folgenden soll an Beispielen dargestellt werden, welche Angebote von Green Line 1 und 2 gemacht werden, um die geforderten Kompetenzen zu erlangen.

<sup>1</sup>Nds. Kultusministerium: „Curriculare Vorgaben für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5/6“, S. 1.

# 1 Kompetenzbereiche

## Kommunikative Fertigkeiten

<b>Hörverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können	Seite/Übung bzw. Seite
einfache Texte verstehen, die sich auf ihnen vertraute Inhalte beziehen (z. B. grundlegende Informationen zu Personen, Familie, Einkaufen, Schule, näherer Umgebung, sofern deutlich und langsam gesprochen wird (A2))	generell Texte auf Begleit-CD (im Buch mit einem Symbol gekennzeichnet), z. B. GL1: 24/1, 33/20
einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen	GL1: z. B. 19/28 <i>How to: Use classroom phrases</i> GL1+2: alle Arbeitsanweisungen auf Englisch
in den meisten Fällen das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen	GL1: u. a. 25/7, 27/3 GL2: u. a. 31/1, 67/4
das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen	GL1: u. a. 57/4, 95/19 GL2: u. a. 36/2, 97/3
Hauptinformationen von kurzen Tonaufnahmen über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen	GL1: u. a. 88/2, 103/3 GL2: u. a. 8/2, 22/1
wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen (Figuren und Handlungsablauf) erfassen	wird möglich im Rahmen aller narrativen Texte

<b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können	Seite/Übung bzw. Seite
kurze, einfache Texte aus dem unmittelbaren Erfahrungsbereich lesen und verstehen, die einen eng begrenzten, häufig wiederkehrenden Grundwortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten (A2)	alle Texte in GL1+2: GL1: u. a. 40, 74, 90 GL2: u. a. 28, 58, 96
Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen	alle Arbeitsanweisungen und <i>Skills</i> in GL1+2 auf Englisch
leichte private und öffentliche Alltagstexte, wie Einladungen, Briefe, Anzeigen und Anweisungen verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen	GL1: u. a. 75/5 (Einladung), 79/19 (Anweisung/Rezept), 90 Text (Anzeige), alle Aufgabenstellungen auf Englisch (Anweisungen) GL2: u. a. 22 Text (Anzeige), alle Aufgabenstellungen auf Englisch (Anweisungen)
Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen wichtige inhaltliche Aspekte entnehmen	GL1: u. a. 40/1, 78/14, 103/1 GL2: u. a. 10/1, 38/1, 97/2
einige unbekannte Wörter und Formulierungen mit Hilfen aus dem Kontext erschließen	GL1: u. a. 68 <i>Vocabulary skills</i> , 100/1 GL2: u. a. 20/2 <i>Vocabulary skills</i>
unter Anleitung mit zweisprachigen Wörterbüchern arbeiten	GL1: u. a. 84/1, 100/1b, 194 <i>Vocabulary skills</i> GL2: u. a. 51/4a, 104/3 <i>Vocabulary skills</i>

<b>Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können	Seite/Übung bzw. Seite
sich auf einfache Art verständigen; die Kommunikation hängt weitgehend davon ab, dass Äußerungen in angemessenem Tempo wiederholt oder umformuliert werden	GL1: u. a. 11/3, 35/3, 55/3 GL2: u. a. 25/4, 39/4
einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um vertraute Themen handelt (A1+)	GL1: u. a. 19/27, 39/4, 77/11 GL2: u. a. 12/9, 43/15, 83/4
am <i>classroom discourse</i> aktiv teilnehmen	Anweisungen auf Englisch

<b>Sprechen</b>	
auf einfache Sprechanlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>Begrüßungs-, Höflichkeits- und Abschiedsformeln verwenden</li> <li>jemanden einladen und auf Einladungen reagieren</li> <li>Verabredungen treffen</li> <li>um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren</li> <li>Zustimmung oder Ablehnung ausdrücken</li> <li>sagen, was sie gern haben und was nicht</li> </ul>	GL1: u. a. 11/2, 59/5, 84/5 GL2: u. a. 41/11 <i>Communication skills</i> GL1: u. a. 75/5-6 GL2: u. a. <i>Free Section</i> 123/6 GL1: u. a. 41/4, 53/4 GL2: u. a. 51/6 GL1: u. a. 21/4 GL1: u. a. 60/6 GL2: u. a. 38/2 GL1: u. a. 75/7 GL2: u. a. 16/3
auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen, wenn sie klar, langsam und direkt angesprochen werden	GL1: u. a. 75/7 GL2: u. a. 99/4
sich in einfachen Routinesituationen (Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel) verständigen und Grundinformationen geben und erfragen	<i>How to</i> -Übungen: GL1: u. a. 61/10, 73/3 GL2: u. a. 25/4, 39/4, 41/11
in einem Dialog einfache persönliche Fragen stellen und beantworten und auf einfache Feststellungen reagieren	GL1: u. a. 45/11, 71/3, 92/8 GL2: u. a. 13/11, 43/15, 87/9
sich (am Ende des 6. Schuljahrganges) mit einfachen Wendungen über Menschen, Tiere, Dinge und Orte äußern (A1+) <ul style="list-style-type: none"> <li>sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben</li> <li>kurz über eine Tätigkeit oder ein Ereignis sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen</li> <li>eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben</li> </ul>	GL1: u. a. 29/5 GL1: u. a. 39/3 GL2: u. a. 11/6 GL1: u. a. <i>Free Section</i> 130-131 GL2: u. a. 57/11

<b>Schreiben</b>	
<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Seite/Übung bzw. Seite
am Ende des 6. Jahrgangs einfache Sätze und Dialoge schreiben, die sich auf vertraute Themen wie Familie und Schule beziehen (A1+)	GL1: u. a. 21/3, 27/2, 39/4, 105/6 GL2: u. a. 11/7, 25/5, 43/16c, 49/2
kurze, einfache Mitteilungen schreiben	GL1: u. a. 65/21, 121/6 GL2: u. a. 14/16, 48/1, 87/13
über sich selbst und fiktive Menschen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun	GL1: u. a. 27/4, 42/2, 71/1 GL2: u. a. 51/6, 106/2
schriftlich Informationen zur Person, wie Zahlen und Daten, den eigenen Namen, Nationalität, Alter und Geburtsdatum erfragen und weitergeben	GL1: u. a. 11/5 GL2: u. a. 15/19, 57/10, 69/5
unter Anleitung zweisprachige Wörterbücher und die Wörterverzeichnisse der Lehrwerke zur Textproduktion verwenden	GL1: u. a. 71/1, 100/1

<b>Sprachmittlung</b>	
<b>Die Schülerinnen und Schüler sollen</b>	Seite/Übung bzw. Seite
mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte dem Sinn nach von der einen in die andere Sprache übertragen	GL1: u. a. <i>Mediation</i> 124-129 GL2: u. a. <i>Mediation</i> 118-121
zunehmend Hilfsmittel und Strategien einsetzen wie Glossare, Vorausplanung, Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner und Paraphrasen	konsequent umgesetzt, inhaltlich an die Lektüretexte angebunden, progressiv eigenständiger werdend

## 2 Sprachliche Mittel

<b>Wortschatz</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler</b>	Seite/Übung bzw. Seite
<p>werden zunehmend befähigt, sich über vertraute Themen der eigenen und fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur zu äußern.</p> <p>Zu den zu vermittelnden lexikalischen Einheiten gehören auch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>phrasal verbs</i></li> <li>• <i>idioms</i></li> <li>• <i>collocations</i></li> <li>• <i>quantifiers</i></li> <li>• <i>grammatical terms</i></li> <li>• <i>fillers</i></li> </ul>	<p>z. B. GL2: 166 <i>Vocabulary</i>            GL1: u. a. 50/2            GL1: u. a. 116/1            GL1: u. a. 78/15-16            GL1: u. a. 93/10, 139; GL2: u. a. 130f.            GL1: u. a. 70/1; GL2: u. a. 69/4 sowie im <i>Vocabulary</i></p>
<p>verstehen über den produktiven Wortschatz hinaus zusätzliche lexikalische Einheiten hörend oder lesend (rezeptiver Wortschatz) oder erschließen sich diese selbstständig (potenzieller Wortschatz)</p>	<p>im <i>Vocabulary</i>            z. B. auch GL1: 100/1 <i>Vocabulary skills</i></p>
<p>verfügen über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, um in bestimmten konkreten Situationen grundlegenden Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können und um einfache Grundbedürfnisse in den Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familie und Freunde</li> <li>• Essen und Trinken</li> <li>• Einkaufen</li> <li>• Schule</li> <li>• Hobbys</li> <li>• nähere Umgebung</li> </ul> <p>auszudrücken (A1+A2)</p>	<p>GL1+2: <i>Vocabulary</i></p> <p>GL1: u. a. 27/2            GL2: u. a. 9/3            GL1: u. a. 79/19            GL2: u. a. 41/11, 48/2            GL1: u. a. 73/3            GL2: u. a. 36/2            GL1: u. a. 19/28            GL2: u. a. 8/1            GL1: u. a. 39/3, 41/5            GL2: u. a. 66/1            GL1: u. a. 55/3, 56/2            GL2: u. a. 25/4</p>
<p>verfügen über ein begrenztes sprachliches Repertoire, mit dem sie einfache, häufig wiederkehrende Alltagssituationen bewältigen können</p>	<p><i>How to</i>-Übungen:            GL1: u. a. 19/28, 36/2-3, 43/5, 61/10            GL2: u. a. 11/6, 25/4, 39/4, 41/11</p>
<p>beherrschen einfache grammatische Begriffe</p>	<p>GL1: u. a. 139            GL2: u. a. 130f.</p>
<p>können unter Anleitung zweisprachige Wörterbücher und Wörterverzeichnisse der Lehrwerke sachgerecht verwenden</p>	<p>GL1: u. a. 100/1, 194 <i>Vocabulary Skills</i>            GL2: u. a. 51/4a, 104/3</p>

<b>Grammatik</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler</b>	Seite/Übung bzw. Seite
<p>können einfache Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren</p>	<p>GL1: u. a. 18/22 (Aussagen), 15/12, 63/16 (<i>questions/short answers</i>), 47/17 (<i>questions</i>), 64/18 (<i>question words</i>), 79/17 (Aufforderungen)            GL2: u. a. 21/2 (Aussagen), 29/15, 43/15 (<i>questions</i>), 53 <i>Useful Phrases</i> (Aufforderungen)</p>

<p><b>Grammatik</b></p> <p>können grundlegende Strukturen, die Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken, erkennen und mit einfachen Satzmustern beschreiben</p>	<p>GL1: u. a. 17/19 (<i>plural</i>), 28/1 (<i>s-genitive</i>)  GL2: u. a. 41/10 (<i>s-genitive</i>)  GL1: u. a. 16/15 (<i>indefinite article</i>)  GL1: u. a. 46/12-13 (<i>demonstrative determiners</i>)  GL1: u. a. 78/15 (<i>much/many</i>)  GL2: u. a. 40/8 (<i>some/any</i>)  GL1: u. a. 14/8 (<i>personal pronouns</i>)  GL2: u. a. 85/4 (<i>possessive pronouns</i>)  GL1: u. a. 22/5, 70/2 (<i>adjectives</i>)  GL2: u. a. 72/16 (<i>adverbs</i>)  GL2: 70/9-10 (<i>adjectives/adverbs</i>)  GL1: u. a. 42/1 (<i>adverbs of frequency</i>)  GL2: u. a. 26/8, 27/9 (<i>comparative/superlative</i>)  GL2: u. a. 27/11 (<i>comparison</i>)  GL1: u. a. 13/4, 107/12 (<i>word order</i>)</p>
<p>können ein grundlegendes Repertoire an Zeitformen für ihnen vertraute gegenwärtige, vergangene oder zukünftige Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte verstehen und verwenden</p>	<p>GL1: u. a. <i>Grammar</i> 138f., 15/10, 30/7 (<i>simple present</i>), <i>Trailer 1</i> (<i>simple past</i>), <i>Trailer 2</i> (<i>going-to future</i>)  GL2: u. a. <i>Grammar</i> 130f., 26/7 (<i>simple present</i>), 10/1, 13/11 (<i>simple past</i>), 57/9 (<i>present perfect</i>), 42/14, 87/11 (<i>going-to future</i>), 86/8, 87/12 (<i>will-future</i>)</p>
<p>sind in der Lage ein begrenztes Spektrum von Strukturen zum Ausdruck von Handlungsaspekten (Gewohnheit, gerade ablaufende Handlungen, Fähigkeit, Wunsch, Erlaubnis und Verbot) zu verstehen und zu verwenden</p>	<p>GL1: u. a. 76/9, 77/11 (<i>present progressive</i>), 32/16 (Verbot), 33/19 (Fähigkeit), 74/1 (Wunsch)  GL2: u. a. 26/7 (Wunsch), <i>Trailer 3</i> (Erlaubnis, Verbot, Fähigkeit)</p>

<p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p>	<p>Seite/Übung bzw. Seite</p>
<p>verfügen im Laufe des Sprachlernprozesses zunehmend über Aussprache- und Intonationsmuster einer Standardsprache, die eine weitgehend störungsfreie Kommunikation ermöglichen</p>	<p>GL1: u. a. 47/16, 79/20, 109/20  GL2: u. a. 39/3d, 55/3, 59/19  sowie im <i>Vpcabulary</i></p>
<p>können zunehmend die Zeichen der Lautschrift sprachlich umsetzen, um die Aussprache von Wörtern selbstständig zu erschließen</p>	<p>GL1: u. a. 16/16, 65/22, 95/20  GL2: u. a. 29/18, 43/17, 73/21  sowie im <i>Vpcabulary</i></p>

<p><b>Orthografie</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p>	<p>Seite/Übung bzw. Seite</p>
<p>den erworbenen Wortschatz hinreichend korrekt schreiben und grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, so dass ihre Texte verständlich verfasst sind</p>	<p>GL1+2:  Das Einüben und die Verbesserung der Rechtschreibung wird kontinuierlich in beiden Bänden trainiert.</p>

### 3 Methodische Kompetenzen

"Die Schülerinnen und Schüler verfügen am Ende des Schuljahrganges 6 über folgende Strategien und Techniken:"

<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>	
<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Seite/Übung bzw. Seite
die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens ( <i>skimming, scanning, intensive listening</i> und <i>reading</i> ) auf unterschiedliche Textsorten anwenden	GL1: u. a. 80/1, 81/2 <i>Reading skills</i> GL2: u. a. 28/13, 91/2, 98/1 <i>Reading skills</i>
sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen	GL1: u. a. 80/1, 81/2 <i>Reading skills</i> GL2: u. a. 28/13, 91/2, 98/1 <i>Reading skills</i>
wichtige Textstellen kenntlich machen	GL1: u. a. 81/2 <i>Reading skills</i> , 97/4 GL2: u. a. 28/13 <i>Reading skills</i>
unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. strukturierende Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i> )	GL1: u. a. 97/2 GL2: u. a. 45/3, 75/2-3
Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen	GL1: u. a. 68 <i>Vocabulary skills</i> , 100/1 GL2: u. a. 20/2 <i>Vocabulary skills</i>
Wörterbücher verwenden	GL1: u. a. 84/1, 116/1 GL2: u. a. 104/3
<b>Interaktion</b>	
<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Seite/Übung bzw. Seite
sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückfragen</li> <li>• Vereinfachungen</li> <li>• Umschreibungen</li> <li>• Höflichkeitsformeln</li> <li>• nonverbale Mittel</li> </ul> überwinden	GL1: u. a. 125 <i>Mediation skills</i> Unit 3 (Umschreibungen), 21/4, 84/5 (Höflichkeitsformeln), 128 <i>Mediation</i> Unit 6 (Vereinfachung), 73/3 (Rückfragen) GL2: u. a. 25/4b, 99/2 (Höflichkeitsformeln/Rückfragen), 69/5 (Rückfragen), 41/11b (Höflichkeitsformeln), 120 <i>Mediation</i> Unit 4 (Vereinfachung)
Techniken der Sprachmittlung einsetzen	GL1: u. a. <i>Mediation</i> 124-129 GL2: u. a. <i>Mediation</i> 118-121
<b>Textproduktion (Sprechen und Schreiben)</b>	
<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Seite/Übung bzw. Seite
sich Informationen aus unterschiedlichen englischen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten	GL1+2: alle Texte in beiden Bänden mit den ergänzenden Übungen
Techniken des Notierens ( <i>note-taking</i> ) zur Vorbereitung eigener Texte nutzen	GL1: u. a. 81/2b(2), 97/4, 103/3 GL2: u. a. 16/2, 75/3
Texte mit Hilfe von Stichworten und Gliederungen mündlich vortragen oder schriftlich verfassen	GL1: u. a. 18/24, 35/3, 111/3 <i>Writing skills</i> GL2: u. a. 10/3, 52/1a, 94/3 <i>Writing skills</i>
die verschiedenen Phasen der Textproduktion (Entwerfen, Schreiben/Vortragen, Überarbeiten/Evaluieren) selbstständig durchführen	GL1: u. a. 111/3 GL2: u. a. 57/11, 75/3, 103/3
Hilfsmittel zur Erstellung von Texten (Wörterbücher, Grammatiken) zielorientiert	GL1: u. a. 71/1, 101/1

<b>Textproduktion (Sprechen und Schreiben)</b>	
einsetzen	GL2: u. a. 11/5, 104/3
<b>Lernstrategien</b>	
<b>Die Schülerinnen und Schüler</b>	Seite/Übung bzw. Seite
sind in der Lage sich an Zusatzmaterialien und Hilfsmitteln wie z. B. Wörterbüchern und Grammatikbüchern selbstständig zu orientieren und sie zu nutzen	GL1: u. a. 84/1 GL2: u. a. 104/3
können Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i> ), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden	GL1: u. a. <i>Vocabulary skills</i> 22/1, 36/1, 178, 184 GL2: u. a. <i>Vocabulary skills</i> 161, 165, 173, 182
<b>Präsentation und Medien</b>	
<b>Die Schülerinnen und Schüler</b>	Seite/Übung bzw. Seite
können Präsentationstechniken einsetzen (Medienwahl, Gliederungstechniken, Visualisierungstechniken und Gruppenpräsentationen)	GL1: u. a. <i>Free section</i> 130-131 GL2: u. a. 57/11 <i>Group skills</i>
sind in der Lage mit Lernprogrammen umzugehen und zu arbeiten	GL1+2: Schülersoftware
nutzen moderne Medien und neue Technologien für einfache Suchaufträge, zur kommunikativen Interaktion und zur Präsentation der Ergebnisse	GL1: u. a. <i>Free section</i> 130, 133/5 GL2: u. a. 23/4, 69/5
<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>	
<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Seite/Übung bzw. Seite
den Nutzen der Fremdsprache zur Pflege von persönlichen und beruflichen Kontakten sowie ihre Bedeutung für die Erweiterung des eigenen Horizonts reflektieren	GL2: u. a. 99/4
Partner- und Gruppenarbeit organisieren. Sie entscheiden dabei über die Zielbeschreibung, die Rollenverteilung, den Ablauf und die Präsentationsformen	GL1: u. a. <i>Group skills</i> , 39/3, 53/4, 73/5 GL2: u. a. <i>Group skills</i> , 35/4, 38/1b, 61/3
individuell sowie in Partner- oder Gruppenarbeit Arbeitsaufträge erledigen	GL1: u. a. 67/3 (Gruppenarbeit), 61/11, 65/21 (Projektarbeit) GL2: u. a. 11/6 (Gruppenarbeit), 53/4, 55/6, 57/11 (Projektarbeit)
projektorientiert arbeiten	GL1: u. a. 61/11, <i>Free Section</i> 130-131 GL2: u. a. 53/4, 55/6, <i>Free Section</i> 124-125
Lernarbeit entsprechend eigener Lernbedingungen organisieren und die Zeit einteilen	GL1: Portfolio im <i>Workbook</i> GL2: u. a. 67/3
Regeln finden und Fehler erkennen und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen	GL1: u. a. 43/4, 94/16, 111/3c GL2: u. a. 13/10, 39/3, 57/11(3a)
den eigenen Lernfortschritt einschätzen, beschreiben und ggf. in einem Portfolio dokumentieren	GL1+2: <i>Check-out</i> Seiten und Portfolio im <i>Workbook</i>
<b>Methodenkompetenz in Green Line im Überblick</b>	
	Seite/Übung bzw. Seite
<i>Vocabulary skills</i>	GL1: Unit 1, 2, 4, 5, 6, 7 und im <i>Vocabulary</i> GL2: Unit 1, 4, 7 und im <i>Vocabulary</i>
<i>Communication skills</i>	GL1: Unit 4 GL2: Unit 3
<i>Listening skills</i>	GL1: Unit 3

<b>Methodenkompetenz in Green Line im Überblick</b>	
<i>Reading skills</i>	GL1: Unit 5 GL2: Unit 2, 6, 7
<i>Writing skills</i>	GL1: Unit 7 GL2: Unit 5, 7
<i>Mediation skills</i>	GL1: <i>Mediation</i> 124ff. GL2: <i>Mediation</i> 118ff.
<i>Grammar skills</i>	GL1: Unit 6 GL2: <i>Trailer</i> 3
<i>Group skills</i>	GL1: <i>A project</i> 130f. GL2: Unit 4

## 4 Interkulturelle Kompetenzen

<b>Interkulturelles Lernen</b>	
<b>Die Schülerinnen und Schüler</b>	Seite/Übung bzw. Seite
kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein ausreichendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden können	GL1: u. a. 19/28, <i>Useful phrases</i> 43/5, 73/3 GL2: u. a. <i>Communication skills</i> 41/11, <i>Useful phrases</i> 71/13, <i>How to</i> -Übungen 99/2
sind neugierig auf Fremdes, auf andere Kulturen und sehen kulturelle Vielfalt als Bereicherung	GL1: u. a. 29/3 GL2: u. a. 122f.
sind bereit sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten	GL1: u. a. 59/5 GL2: u. a. 90/2
können sich in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen in den Partner aus der anderen Kultur hineinversetzen	GL1: u. a. <i>Free section</i> 132f. GL2: u. a. <i>Free section</i> 122f.
kennen zunehmend gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotypen und setzen sich damit auseinander	GL2: u. a. 83/3, 83/4
sind in der Lage ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen	GL2: u. a. 99/2-3
können kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahrnehmen, sich darüber verständigen und gegebenenfalls gemeinsam handeln	GL2: u. a. 83/3-4
Die Kenntnisse und Fertigkeiten beziehen sich besonders auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachigen Kultur und Gesellschaft aus folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• das tägliche Leben</li> <li>• Lebensbedingungen</li> <li>• zwischenmenschliche Beziehungen</li> <li>• Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen</li> </ul>	GL1: u. a. 72; GL2: u. a. 42 GL1: u. a. 26f.; GL2: u. a. 88 GL1: u. a. 20f.; GL2: 54f. durchweg